

Fol. 27 scheint ursprünglich leer geblieben zu sein. Oben am Rande wurde ein Streifen weggeschnitten, nach einer Vermutung Youngs, um den Namen des Priorats von Durham zu entfernen, worauf einige Buchstabenreste noch hindeuten. Erst im 13. Jh. wurde auf diesem Blatt der Zyklus für 1217—1253 eingetragen. Die letzte Kolumne (*luna ipsius diei*) mit dem Mondalter des Ostertages wurde nicht ausgefüllt und am Rande wurden auch keine Annalen eingetragen.

Auf der linken Hälfte jeder Seite wurde von vorneherein Platz für annalistische Einträge gelassen; einige Einträge größeren Umfangs wurden an den unteren Rand geschrieben, und Pertz hat einige weitere Notizen übersehen, die sich am schmaleren rechten Rand befinden. Trotz all seiner Kenntnis und Erfahrung hat er überdies nach meiner Meinung mit seiner Unterscheidung der Hände die Historiker in die Irre geführt. Ohne Zweifel haben verschiedene Schreiber des 12. Jh. die Annalen für 1066—1199 geschrieben, nachdem fol. 17 und 26 zugefügt worden war und auch fol. 25 beschrieben wurde. Aber die große Masse der vorangehenden Annalen für 532—1059 wurde von einem einzigen Kopisten des 12. Jh. geschrieben, wenn auch anscheinend nicht in einem Zuge. Eine kleine Anzahl von Einträgen könnte später von zeitgenössischen Schreibern zugefügt worden sein. Tinte und Feder wechseln bisweilen, weshalb die Schrift hier und da blasser oder dunkler, kleiner oder größer wirkt. Insbesondere fand fol. 21 bei Beginn einer neuen Seite mit dem Jahr 760, wo Pertz anmerkt: „Hinc aliud atramentum et maior scriptura“, wenn ich mich nicht täusche, kein Schreiberwechsel statt. Der Kopist nahm beim Beginn eines neuen Blattes lediglich eine neue Feder und neue Tinte. Auch nach 813 vermerkte Pertz: „Alia manus incipit“, jedoch muß ich dies bestreiten und kann hier eine andere Hand nicht erkennen. Gleichfalls kann ich da keinen Wechsel sehen, wo Pertz vor dem Jahre 995 den Titel *Annales Dunelmenses* eingefügt hat, nachdem er die vorangehenden Teile als *Annales Lindisfarnenses* bezeichnet hatte. Nur einzelne Einträge scheinen, wie ich ausführte, wenig später durch andere Schreiber eingefügt zu sein, wie etwa die Notizen zu 862, 863 und 870; aber im ganzen bietet die Hs. mit Ausnahme der Zusätze für 1066—1199 keine schrittweise entstandenen Annalen, wie man Pertzens Darlegungen verstanden hat⁵³). Vor 1064 erfolgen keine eigenständigen Einträge, die Annalen sind keine „lebende Chronik“⁵⁴), sondern eine bloße Kompi-

⁵³) L. Theopold (s. oben Anm. 39) S. 73.

⁵⁴) Ein Ausdruck von Charles Plummer, *Two of the Saxon Chronicles Parallel 2* (1899) S. XXXVIII.